

Hinwil

Kessler verklagt «Chüngelhalter»

«Strohbohrendumm» ist noch der harmloseste Ausdruck – zwischen dem militanten Thurgauer Tierschützer Erwin Kessler und einem Kaninchenhalter aus Hinwil fliegen seit knapp zwei Jahren die verbalen Fetzen. Dies offenbar deshalb, weil Kessler auf der Homepage seines Vereins gegen Tierfabriken Fotos von der Kaninchenzucht des Hinwilers samt Name und Adresse veröffentlichte und ihn – nebst anderen Vorwürfen und Kraftausdrücken – als «verlogenen Kaninchenquäler» bezeichnete.

Der erboste Tierhalter beschimpfte Kessler in der Folge telefonisch und schrieb ihm mehrere Briefe. Eines dieser Schriftstücke veröffentlichte Kessler auf seiner Webseite. Der Schlagabtausch gipfelte am vergangenen 6. November in einer Nachricht auf Kesslers Telefonbeantworter mit der Drohung, Kessler würde «erschossen, falls er ins Oberland käme». Auch dieses Tondokument veröffentlichte der Tierschützer. Nun hat Kessler Strafanzeige wegen Drohung und Ehrverletzung gegen den Hinwiler eingereicht. Kessler sagte gestern auf Anfrage, dass er solche Drohungen nicht akzeptiere, auch wenn er sich vieles gefallen lassen müsse und es ihm vor allem um den Tierschutz gehe. Dass Kessler umgekehrt ebenfalls harsche Töne anschlägt und den Tierhalter als «Lügner» bezeichnet, lässt dieser nicht gelten. «Ich kann alles belegen, was ich sage.» Auch ein vernünftiges Gespräch habe nichts gebracht, sagt Kessler. «Mit dem kann man nicht reden.» (fri)



Medienbeobachtung AG

Zürcher Oberländer Gesamtausgabe

18.01.2010

Auflage/ Seite

37780 / 3

8475

Ausgaben

300 / J.

7659177

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Titel

Der Zürcher Oberländer

Anzeiger von Uster

Auflage

28'793

8'987